

Wir bitten Christus, dass er hier gegenwärtig ist und ansieht, die in diesem Haus ein- und ausgehen. Wir vertrauen darauf, dass er selbst sich mit seinem Wort und Segen auf die Menschen einlässt. Wir öffnen es, damit die Menschen ein- und ausgehen." So definierte Dekan Dr. Wenrich Slenzka den Begriff „Weihe“, als er am Sonntag das neu errichtete evangelische Gemeindehaus in Etzenricht einweihte. Zusammen mit den Pfarrern Hans-Peter Pauckstadt-Künkler und Stefan Merz feierte er den Gottesdienst mit Abendmahl im voll besetzten Gemeindehaus. Lesung und Predigt waren dem Matthäus-Evangelium (21, 12-17) gewidmet.



Der Posaunenchor, der den Gottesdienst musikalisch mitgestaltete, hatte sich draußen auf dem Vorplatz postiert. Die Fenster waren geöffnet und so konnte der Chor sogar zusammen mit dem Organisten, Herrn Josef Frischholz, die Gemeinde beim Gesang begleiten.



Durch die anschließende „weltliche Feierstunde“, die der evangelische Flötenchor umrahmte, führte Wolfgang Dubiel, Kirchenpfleger und Vertrauensmann der evangelischen Kirchengemeinde. Sein Amtskollege Reinhard Brunner aus Rothenstadt überbrachte als Geschenke der Rothenstädter Kirchengemeinde zwei Tische und ein Kreuz für den Gemeindesaal, das bereits bei dem Einweihungsgottesdienst seinen Platz am Altar gefunden hatte. Das Kreuz hatte der in Schweden tätige Künstler Teo Pauckstadt, ein Onkel des Pfarrers, als Unikat angefertigt.



Zu den ersten Gratulanten zählte Bürgermeister Martin Wallinger. Es war richtig, diesen Weg zu beschreiten, auf Gewohntes und Bewährtes zu setzen", so der Bürgermeister. Die Gemeinde hatte die Maßnahme mit zehn Prozent der Bausumme unterstützt; außerdem übergab Herr Wallinger als Sachspende ein formschönes Rednerpult, das bei der Veranstaltung bereits genutzt werden konnte.



Nachdem Architektin Carola Girisch zusammen mit dem Kirchenvorstand die Bauphasen Revue passieren ließ, überreichte Dubiel an die bei der Herstellung außerordentlich engagierten Familien Spitzkopf und Heberlein Präsentе. Pfarrer Josef Gebhardt wurde von seinem Amtsbruder Andreas Schlagenhauser aus Kohlberg und vom Etzenrichter Pfarrgemeinderat begleitet. Er überbrachte die Glückwünsche der Katholiken. „Jede Gemeinde lebt von einem guten Miteinander“, führte der Seelsorger aus und bezeichnete das Haus als „einen Platz, wo man sich heimisch fühlt“.

Gerhard Zwack trat für die Siedlergemeinschaft an das Mikrophon und überreichte als Geschenk einen Gutschein für einen Baum. Einen Scheck für das Mobiliar hatte ADAC-Vorsitzender Gerhard Haubner mitgebracht. Die Reihe der Gratulanten und Spender aus der örtlichen Vereinsgemeinschaft komplettierten Michael Roith, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr und der Vorsitzende des Imkereivereins, Hans Bock.



Mehrere hundert Kilometer Anreise nahm Horst Klußmann, ehemaliger Pfarrer in Etzenricht und Rothenstadt, in Kauf und überreichte seiner ehemaligen Kirchengemeinde eine Geldspende für einen Tisch. Die Riege der Ehrengäste vervollständigte der Gemeinderat, die



Vorstandschaft des Fördervereins Pro Etzenricht, Käthe Pühl, als Vertreterin der Landessynode und Helmut Bremer, Leiter der Verwaltungsstelle in Sulzbach Rosenberg, der die Finanzierung des Projekts koordiniert.



Anschließend waren die Anwesenden zu Kaffee und Kuchen in den *Gemeindesaal* geladen, der in der Zwischenzeit zu einer Cafeteria umgestaltet worden war. Die Besucher ließen sich die hervorragenden Kuchen und Torten, die Frauen aus der Kirchengemeinde gespendet hatten, schmecken. Auch für die Besichtigung des neuen Hauses war noch genügend Zeit und man konnte sich an einer Bilderwand informieren, was im letzten Jahr so alles an Arbeit angefallen und von vielen *Gemeindegliedern* geleistet worden war.